



Melanchthonstadt Bretten



integriertes
stadtentwicklungskonzept

BRETTEN

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK):

Bürgerveranstaltung im Stadtteil Dürrenbüchig

BRETTEN

Anregungen zum ISEK aus der Bürgerschaft

- **Eingegangene Bögen:** **30**
- **Eingegangene Anregungen**
- **(während der Veranstaltung genannt):** **7**
- **Eingegangene Anregungen insgesamt:** **37**
- **Eingegangene Anregungen zu Dürrenbüchig:** **37**
- **Eingegangene Anregungen zur Gesamtstadt:** **--**

Anregungen aus der Bürgerschaft nach Themenschwerpunkten

	Dürrenbüchig / Gesamtstadt	
• Wohnen & Lebensraum:	18	--
• Arbeit & Versorgung:	1	--
• Verkehr & Technische Infrastruktur:	11	--
• Kultur & Freizeit:	2	--
• Bildung & Soziales:	--	--
• Sonstiges:	5	--
• Insgesamt:	37	--

Themenschwerpunkt Wohnen & Lebensraum

Anregungen

Nennung

Vor den Zulauf zum „Dürrenbüchiger Rückhaltebecken“ müsste ein Edelstahllochblech, damit bei Starkregen keine größeren Stücke den Durchfluss behindern.

Laut Statistik gibt es einen Trend zu Feuerbestattungen. Nicht nur, weil die Menschen die Gräber ihrer Vorfahren nicht mehr pflegen wollen, sondern auch, weil die Angehörigen nicht mehr im Ort wohnen. In vielen Ortschaften entstehen auch sog. Kolumbarien (Kolumbarium = Wand oder Gebäude in dem Urnen beigesetzt werden können). Bei einer langfristigen Planung zur Gestaltung des Friedhofes Dürrenbüchig sollte die Erstellung eines solches Kolumbariums erwogen werden.

Wer Dürrenbüchig mit dem Auto, der Stadtbahn oder dem Fahrrad anfährt, erhält als ersten Eindruck ein sauberes, freundliches Ortsbild geboten.

Mit einer Ausnahme:

Auf dem Rad- und Wanderweg von Wössingen nach Dürrenbüchig fällt nach der Steigung „Sprantaler Berg“ der erste Blick Richtung Dürrenbüchig auf einen überdimensionalen Misthaufen. Dieser Anblick ist unschön. Der Anblick des Misthaufens als solcher ist im ländlichen Raum absolut nicht störend, aber seine Form ließe sich „angenehmer“ gestalten, wenn man ihn als „Haufen“ und nicht als Flächenmerkmal präsentieren würde.

Gegen gelagertes Holz im Landschaftsschutzgebiet (siehe Bild) hat niemand etwas. Es sei denn, es gammelt dort vor sich hin und hässliche Baudrahtgeflechte stehen herum.

Hier sollte man den Grundstückseigentümer auffordern, wenigstens die Baustahlmatten zu beseitigen.

Eine unendliche Geschichte ist die unten markierte Hütte im Landschaftsschutzgebiet. Zu ihrem Abriss gibt es viele Rechtsvorgänge bei der Stadt und beim Landratsamt. Es gibt aber auch ein jahreslanges Stillschweigen zum Vollzug.

Dürrenbüchig hat einen Bannwald.

Er ist aus einer Jahrzehnte alten Verbindung zwischen einer Kirschenallee des ehemaligen „Kronenwirtes“ und dem Waldrand am sog. Herrenwald entstanden (siehe Bilder).

Es wäre wünschenswert, ihn als Naturdenkmal zu erhalten.



Themenschwerpunkt Wohnen & Lebensraum

Anregungen

Nennung

Trockenmauer „Unterer Wengertweg“:

Der Hang am „Unteren Wengertweg“ war früher durch eine Trockenmauer gesichert. Sie ist an einigen Stellen noch erhalten. Es wäre (auch) aus ökologischer Sicht wünschenswert, diese Trockenmauer wieder freizulegen, den Weg zu restaurieren und somit der Landschaft dort ihr „altes „ Gesicht zu geben.

Friedhof – Baumbestattung:

Auf Grund der steigenden Nachfrage nach Plätzen für Baumbestattungen ist es wünschenswert, so etwas in einem Bereich auf dem Neuen Friedhof Dürrenbüchig anzubieten. Insbesondere der westliche Bereich um die dort vorhandenen Bäume bietet sich hierfür an. Ggfs. können hier auch weitere Bäume gepflanzt werden, um mehr Plätze anbieten zu können.

Landschaftsschutzgebiet:

Um ein „Ausbluten“ unserer 2 Landschaftsschutzgebiete aufzuhalten – viele vergreiste Bäume werden nach und nach entfernt ohne Nachpflanzungen – wollen wir die Grundstückseigentümer aufrufen, unser Bestreben nach Erhaltung der Landschaftsschutzgebiete zu unterstützen.

Teich:

Der Dürrenbüchiger Teich ist ein wesentlicher Bestandteil des Ortes und mit dem Teichfest auch von Besuchern von außerhalb gerne besucht. Aus diesem Grund ist die Erhaltung und Pflege eine wichtige Aufgabe, die der Ortschaftsrat koordiniert betreuen muss.

Derzeit fällt auf, dass sich der Teichweg in schlechtem Zustand befindet und bei nassem und feuchtem Wetter nicht mehr vernünftig begangen werden kann. Eine kurzfristige Maßnahme stellt hier das Schottern mit Feinschotter dar, welches im Gegensatz zu asphaltieren zum Ambiente des Teiches passt. Eine weitere Möglichkeit ist das Pflastern des Weges.

Die vorhandenen Bänke sind teilweise schon in die Jahre gekommen und müssen überprüft werden.

Um die dauerhafte Attraktivität des Teiches sicherzustellen, ist es erstrebenswert eine verantwortliche Person als Ansprechpartner für den Teich zu haben. Diese Person kann entweder eine Gemeindeglied oder ein ehrenamtlicher Helfer sein.

Da der Teich über ein Pumpsystem verfügt, ist zu prüfen, inwieweit durch eine Autorisierung der Pumpe etc. eine dauerhafte Aufwandsreduzierung erfolgen kann.



Themenschwerpunkt Wohnen & Lebensraum

Anregungen

Nennung

Dorfzentrum:

Mit Einweihung des neuen Feuerwehrhauses bildet sich ein Dorfzentrum zwischen Kirche und Ortsverwaltung mit Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrhaus, Altem Friedhof/Park und Alten Kindergarten heraus. Schon mit dem Einweihungsfest der Feuerwehr zeigte sich, dass dieser Bereich für Dorffeste attraktiv ist.

Eine weitere Steigerung der Attraktivität dieses zentralen Bereiches ist durch eine Verbreiterung zu erreichen. Der Hang zum Dorfgemeinschaftshaus, unterhalb des vorhandenen Begrenzungszaunes erscheint mit der aktuellen Bepflanzung mit Bodendeckern nicht sonderlich attraktiv. Durch Abgraben dieses Bereiches und Stützen der oberen Fläche mit einer Mauer kann der Platz wesentlich breiter und offener gestaltet werden. Zudem ergäbe sich mit dieser Maßnahme Raum, um einen barrierefreien Zugang zum Alten Friedhof/Park zu erstellen.

Alter Friedhof – Park:

In 2015 wird der alte Friedhof frei, da die letzten Gräber ablaufen. Es ist der Wunsch, diesen Bereich als Park zu gestalten. Der Bereich direkt westlich des Friedhofes gehört zu Flurstück 220 (Dorfgemeinschaftshaus), wobei ein Teil derzeit verpachtet ist. Wenn diese Pacht nicht länger gewünscht wird, wäre es denkbar, auch diesen Abschnitt in den Park zu integrieren.

Kinderspielplatz:

Flurstück 221 befindet sich im Besitz der Stadt und ist ideal nutzbar, um den vorhandenen Kinderspielplatz mit etwas mehr Fläche aufzuwerten.

Neubaubereich:

Das Neubaubereich Steinberg III ist in kurzer Zeit fast vollständig verkauft und bebaut worden. Auch andere freie Baulücken werden zeitnah geschlossen oder die Baugrundstücke stehen auf lange Sicht nicht zum Verkauf. Im Gegenzug gibt es zahlreiche Anfragen nach Baugrundstücken oder auch für Gewerbaugrundstücke.

Zu diesem Zweck bietet sich die Erschließung des Gebietes 7/4-Äcker als Baubereich an, wobei dieses mit einem Straßenabzweig südlich der Bahnlinie Richtung Westen und Anbindung an die westliche Dürrenbüchiger Straße erschlossen werden kann. Daraus würden sich für Dürrenbüchig zwei Ringstraßen

(1: Kraichgaustraße/Dürrenbüchiger Straße Ost/Am Steinberg/Am Turnplatz;

2. Am Bahndamm/Kraichgaustraße/Dürrenbüchiger Straße West/Neue Straße 7/4-Äcker) ergeben.



Themenschwerpunkt Wohnen & Lebensraum

Anregungen

Nennung

Der derzeit ungenutzte alte Kindergarten soll zukünftig wieder sinnvoll genutzt werden.

Zum einen ist es denkbar, die seitens einzelner Bewohner angebotenen Schaustücke in diesem Raum in Form eines Heimatmuseums auszustellen.

Eine weitere Nutzungsmöglichkeit wäre ein Jugend- und Seniorencafé, das beispielsweise im Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde organisiert werden kann. Regelmäßiger Austausch und Fortbildungsveranstaltungen, beispielsweise in Zusammenarbeit mit der VHS sind denkbar.

Außerdem wäre der Raum auch als Sitzungsraum für den Ortschaftsrat denkbar. Heimatstube und Archiv könnten dann mit mehr Platz im bisherigen Sitzungsraum und Nebenraum untergebracht werden.

Für den Hofbereich des alten Kindergartens gibt es ebenfalls mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann der Hof für das Café zur Freiluftbewirtung genutzt werden. Eine Großschachanlage wäre einfach zu installieren.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Überbauung des Hofes als kleine Markthalle zur Nutzung im Rahmen des sich etablierenden Donnerstagsmarktes durch beispielsweise lokal ansässige Landwirte.

Die Beseitigung des ungepflegten Vorgartens würde Platz schaffen für Schulbushaltestelle und Parkplätze.

Umgestaltung des Sportplatzes wird gewünscht: Niveaueausgleich / Begradigung soll erfolgen.

Alternativ prüfen: Verlagerung des Sportplatzes / Neubau

Teich + Ausgleichsfläche des Baugebiets „Steinberg III“ + Dorfgraben instand setzen

Ortsverwaltung ist nicht barrierefrei

MelanchthonStadt Bretten



**Amt Stadtentwicklung
und Baurecht**

Bürgerveranstaltung Dürrenbüchig

22.07.2015 Folie 7 von 22

Themenschwerpunkt Arbeit & Versorgung

Anregungen

Nennung

Für Gewerbetreibende wäre ein Kleingewerbegebiet im westlichen Teil zwischen Bahnlinie und Bundesstraße sinnvoll, welches auf Grund der Lage an der Bundesstraße Richtung Karlsruhe außerordentlich interessant ist.



**Amt Stadtentwicklung
und Baurecht**

Bürgerveranstaltung Dürrenbüchig

22.07.2015 Folie 8 von 22

Themenschwerpunkt Verkehr & Technische Infrastruktur

Anregungen

Nennung

Parken in Dürrenbüchig:

Dass die Zahl der Autos zugenommen hat und daher mehr Autos am Straßenrand geparkt werden müssen, ist unbestritten, aber:

- Weshalb müssen (z.B. an der Dürrenbüchiger Straße) so viele Autos auf der Straße stehen, wenn doch die meisten Grundstücke Parkmöglichkeiten in den Höfen haben?
- Weshalb müssen die PKWs so auf den Gehsteig getellt werden, dass Personen mit Kinderwagen und Behinderte mit ihrem Rollator auf die Straße ausweichen müssen?

Es wäre eine einfache Möglichkeit, die Dürrenbüchiger Straße mit eingezeichneten Parkflächen zu versehen (somit die Parkflächen zu definieren) und diese wechselseitig anzuordnen, damit Ausweichmöglichkeiten entstehen!

Geschwindigkeit:

Da Dürrenbüchig fernab vom Durchgangsverkehr liegt, liegt es auch fernab von jeglichen Geschwindigkeitskontrollen. Mit einer Ausnahme (Straße „Im Wiesengrund“ – Schritttempo) gilt in Dürrenbüchig Tempo 30. Diese 30 Schilder und die Farbe darauf nicht wert. Die Einheimischen und insbesondere die Paketdienste halten sich daran mehrheitlich nicht. IN der Fußgängerhohle „Im Wiesengrund“ gibt es zurzeit 4 Kleinkinder, die höchst gefährdet sind, weil es den meisten Autofahrern nicht einmal gelingt, wenigstens doppelte Schrittgeschwindigkeit einzuhalten. Eine Verbesserung ließe sich in jedem Falle durch den Einbau von Schwellen erreichen. Als preisgünstige Variante könnte man Kunststoffschwellen auf die Straßen schrauben. Besser würde aussehen, wenn man die Schwellen wie in der Bismarkstraße der Kernstadt gestalten würde.

Verbindungsweg „Wiesengrund – Kraichgaustraße“ und „Wiesengrund – Dürrenbüchiger Straße“:

Der Bebauungsplan Steinberg 3 sah bereits bei seiner Auflegung vor ca. 40 Jahren einen Verbindungsweg von der Kraichgaustraße in das Neubaugebiet „Steinberg 3“ und einen Verbindungsweg von der Dürrenbüchiger Straße in das Neubaugebiet vor. Beide wurden (wohl aus grundstücksrechtlichen Gründen) nie realisiert. Sie sollten erneut in Angriff genommen werden, um vor allen den Bürgern aus dem Neubaugebiet „Panoramaweg“ einen kürzeren und sicheren Weg zum neu entstandenen Dorfplatz (Kindergarten!) zu ermöglichen.

Straßenbahnhaltstelle:

Der Bereich der Straßenbahnhaltstelle Dürrenbüchig ist das Aushängeschild des Ortes, da insbesondere dort ortsfremde Personen einen Eindruck von unserem Ortsteil erhalten. Nach Erneuerung der Stadtbahnhaltstelle mit modernem Unterstand und attraktiv gepflasterten Bereichen fällt der Straßbereich des oberen Teiles der Straße „Am Turnplatz“ besonders negativ ins Auge. Das Gestalten dieser 20 – 40 Meter Wegstrecke mit Pflaster, ähnlich der Feuerwehrezufahrt würde den optischen Eindruck verbessern. Eine weitere Maßnahme wären Pflanzmaßnahmen im Bereich des Informationskastens der AVG. Dazu könnten beispielsweise die bereits vorhandenen Pflanzkübel durch eine neue Anordnung weiter genutzt werden.

MelanchthonStadt Bretten



Amt Stadtentwicklung
und Baurecht

Bürgerveranstaltung Dürrenbüchig

22.07.2015 Folie 9 von 22

Themenschwerpunkt Verkehr & Technische Infrastruktur

Anregungen

Nennung

Alter Kindergarten – Bushaltestelle:

Im Bereich des alten Kindergartens bietet sich an, den ungenutzten Vorgarten mit Umfassungsmauer zu entfernen. Damit ergibt dort ebenfalls eine optische Verbreiterung, als auch die Möglichkeit einer Bushaltestelle für den Schulbus.

Verkehrsberuhigung:

Um den Aspekt des Dorfzentrums hervorzuheben, soll der Bereich zwischen Ortsverwaltung und Kirche der Lugenbergstraße und der Kraichgaustraße verkehrsberuhigt werden (im Plan farblich markiert). Durch Pflaster –ähnlich dem für die Feuerwehrezufahrt benutzten Pflaster- ist dieser Bereich noch attraktiver hervorzuheben.

Parkplätze:

Flurstück 221 ist ideal geeignet, dem Parkplatzmangel am Dorfgemeinschaftshaus zu begegnen. Mit der vermehrten Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses durch Brettener Turn- und Sportangebote wird der Parkplatzmangel sehr deutlich. Der landwirtschaftliche Verkehr, aber auch Schulbus und andere große Fahrzeuge haben regelmäßig Schwierigkeiten diesen Bereich vernünftig zu passieren, da die Besucher der Sportangebote mangels alternativer Möglichkeiten entlang der teilweise engen Straße parken.

Wenn Flurstück 221 eingeebnet würde, ergibt sich ein nahezu ebener Zugang zwischen Lugenbergstraße und Dorfgemeinschaftshaus, der auch die Anforderung für einen barrierefreien Zugang erfüllt.

Straßenbahn: Nach 20.00 Uhr fährt nur ein Zug pro Stunde – darauf hinwirken, dass die Eilzüge bei Bedarf zusätzlich halten

Bereich zwischen Kraichgaustraße 5 und 14 verkehrsberuhigen; es ist eine Erhöhung vorhanden, diese verursacht Lärm, aber reicht nicht, um den Verkehr zu bremsen

Neue Verkehrsberuhigungen in Dürrenbüchig werden nicht gebraucht, die Bürger sollten sich an die bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen halten

Oberleitungsabbau durch EnBW – Glasfaserversorgung etc.

Melanchthon Stadt Bretten



**Amt Stadtentwicklung
und Baurecht**

Bürgerveranstaltung Dürrenbüchig

22.07.2015 Folie 10 von 22

Themenschwerpunkt Kultur & Freizeit

Anregungen

Nennung

Der Lugenberg ist mit 265 m die höchste Erhebung auf Gemarkung Dürrenbüchig. Er soll seinen Namen nach einen „Hans Luginlandt“ haben, der dort in früheren Jahrhunderten Grundstücke besessen haben soll. Er bietet bei guter Sicht den Blick ins Rheintal, in den Odenwald und in den Schwarzwald.

Ein alter Ortschaftsratsbeschluss (einstimmig!) plant die Errichtung eines kleineren Aussichtsturms auf dem Lugenberg. Dieser Beschluss ist nie weiter verfolgt, aber auch nicht annulliert worden. Er wartet auf seinen Vollzug und würde dem Dorf eine weitere Attraktion bieten.

Wanderwege/Erlebniswege

Zur Erhöhung der Attraktivität sollten die Ausschilderung der Wanderweg, sowie die vorhandenen Parkbänke überprüft werden. Evtl. können auch weitere Wege ausgewiesen und Bänke an attraktiven Stellen aufgestellt werden.

Weitere Möglichkeiten wären ein Baumlehrpfad o.ä.

Themenschwerpunkt Sonstiges

Anregungen

Nennung

Baumpaten:

Für viele Bäume auf der Dürrenbüchiger Gemarkung gibt es sogenannte Baumpaten, die beispielsweise die Früchte pflücken, aber sich auch um den Baumschnitt und sonstige Pflege kümmern. Um darauf hinzuweisen, könnte jeder dieser Bäume mit einem Hinweisschild mit dem Aufdruck „Dieser Baum wird von Baumpaten gepflegt“ versehen werden. Auf Wunsch könnten die Schilder auch die Namen der Baumpaten enthalten.

Im Rahmen der aufgewerteten Dorfmitte mit gegenüberliegenden Parkbereich bekommt der Hofbereich mit landwirtschaftlichen Gebäuden des Anwesens Nagel besondere Aufmerksamkeit. Dieser Bereich ist ein Kleinod, der beispielsweise als Weinlokal oder ebenfalls für das Café nutzbar wäre. Ein Erwerb dieses Teils wäre für die Aufwertung des Dorfmittelpunkts sinnvoll.

eMail-Verteiler:

Für eine bessere Information der Bürger wäre ein eMail-Verteiler interessant, über den Einladung zu Ortschaftsratssitzungen, aber auch Informationen zu sonstigen Themen verschickt werden können. Dieses Medium soll ergänzend, nicht ersetzend genutzt werden. Ggfs. kann ein bestehender Verteiler der Stadt genutzt werden, wenn dieser Ortsteilbezogen funktioniert?!

Website Bretten:

Es wäre wünschenswert, wenn die ortsteilbezogenen Bereiche der Brettener Website von den Ortsteilen selbst gestaltet werden könnten (natürlich unter Einhaltung von Vorgaben der Stadt, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten).

Webcam:

Eine Maßnahme wäre die Anschaffung einer Webcam (beispielsweise auf dem Turm der Ortsverwaltung). Rechtliche Aspekte (Persönlichkeitsrechte etc.) sind hierbei selbstverständlich vorab zu klären. Insbesondere macht dies nur Sinn, wenn das Webcam-Bild auf der Dürrenbüchiger-Unterseite der Brettener Website eingebettet wird.

Anregungen des Ortschaftsrates nach Themenschwerpunkten

	Dürrenbüchig / Gesamtstadt	
• Wohnen & Lebensraum:	9	--
• Arbeit & Versorgung:	1	--
• Verkehr & Technische Infrastruktur:	4	--
• Kultur & Freizeit:	1	--
• Bildung & Soziales:	--	--
• Sonstiges:	3	--
Gesamt:	18	--



Themenschwerpunkt Wohnen & Lebensraum / Anregungen des Ortschaftsrates

Anregungen

Nennung

Baumbestattung am Neuen Friedhof, insbesondere im westlichen Bereich

Aktion:

- Konzept erstellen
- Klärung mit Stadt
- Prüfung, inwieweit der geplante Bereich zukünftig erweitert werden kann?

Landschaftsschutzgebiete erhalten

Aktion:

- Über das Rathaus die Besitzer der betroffenen Grundstücke anschreiben und über einen zu erstellenden Rückmeldebogen um Informationen bitten.
- Landschaftsprägende Bäume listen und ggfs. Grundbesitzer bitten/auffordern tote Bäume nachzupflanzen

Teich erhalten und pflegen

Aktion:

- Weg ausbessern/erneuern mit Feinschotter; Ggfs. zukünftig Weg pflastern
- Bänke prüfen und ggfs. instand setzen
- Dauerhafte Pflege sicherstellen entweder durch Gemeindekraft oder Ehrenamtliche Helfer
- Um den Arbeitsaufwand für Mitarbeiter zu reduzieren, ist zu prüfen, ob und wie die technischen Abläufe (Pumpe etc.) zu automatisieren sind

Attraktivität:

Entwicklung Altbauten durch ELR/Entwicklung Dorfmitte

Aktion:

- Prüfung Anforderungen Förderprogramm ländlicher Raum

Themenschwerpunkt Wohnen & Lebensraum / Anregungen des Ortschaftsrates

Anregungen

Nennung

Dorfplatz/Dorfzentrum zwischen Kirche und Ortsverwaltung mit Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrhaus, altem Friedhof/Park und altem Kindergarten

Aktion:

- Abgraben Hang mit Natursteinbefestigung
- Vorgarten alter Kindergarten abgraben (Bushaltestelle/Parkplätze)

Alter Friedhof/Parkgestaltung

Aktion:

- Anfrage Fam. Ochs, ob Pacht noch länger gewünscht
- Gestaltungskonzept (Pflanzungen, Ruhezone)
- Evtl. niveaugleich mit Straße

Erweiterung Kinderspielplatz auf Flurstück Nr. 221

Aktion:

- Nutzung eines Teils von Flurstück 221 für Kinderspielplatz
- Spielgeräte bestimmen

Alter Kindergarten:

Neunutzung Variante 1: Heimatmuseum, Variante 2: Jugend- und Seniorencafé

Aktion:

- Innenraum und Toiletten herrichten
- Für Café rechtliche Bedingungen klären
- Ggfs. Großschachbereich einrichten

Baugebiet Sieben Viertel Äcker

Aktion:

- Erschließung Baugebiet 7/4-Äcker

Themenschwerpunkt Arbeit & Versorgung / Anregungen des Ortschaftsrates

Anregungen

Nennung

Kleingewerbegebiet

Aktion:

- **Ausweisung und Erschließung Kleingewerbegebiet zwischen Bahnlinie und Bundesstraße**

Themenschwerpunkt Verkehr & Technische Infrastruktur / Anregungen des Ortschaftsrates

Anregungen	Nennung
Straße am Turnplatz Aktion: <ul style="list-style-type: none">– Besitzverhältnisse der Straße „Am Turnplatz“ klären– Ausbau der Straße mit Bürgersteig– Alte Lampen durch LED-Lampen ersetzen	
S-Bahn-Haltestelle – Straßenbereich oberer Teil der Straße „Am Turnplatz“ Aktion: <ul style="list-style-type: none">– Bereich pflastern– Pflanzmaßnahmen	
Verkehrsberuhigung im Bereich zwischen Ortsverwaltung und Kirche der Lugenbergstraße und der Kraichgaustraße Aktion: <ul style="list-style-type: none">– Kraichgaustrasse ab ca. Kirche und Lugenbergstr. bis Eingang DGH oder Parkplätze Flur 221 und bis OV– Bereich Pflastern	
Parkplätze Dorfgemeinschaftshaus auf Flurstück Nr. 221 Aktion: <ul style="list-style-type: none">– Flurstück 221 einebnen und als Parkplatz ausweisen– Flurstück 16/1 erwerben	

Themenschwerpunkt Bildung & Soziales / Anregungen des Ortschaftsrates

Anregungen

Nennung

Wanderwege/Erlebniswege: Erhöhung der Attraktivität

Aktion:

- **Instandsetzung Parkbänke**
- **Prüfung existierende Wanderwege und deren Beschilderung**
- **Festlegen von attraktiven Plätzen für „Ruhezonen“**

Themenschwerpunkt Sonstiges / Anregungen des Ortschaftsrates

Anregungen	Nennung
Baumpaten für viele Bäume vorhanden Aktion: <ul style="list-style-type: none">– Sponsoren für die Hinweisschilder gewinnen– Baumpaten abfragen	
Hof Nagel in der Dorfmitte Aktion: <ul style="list-style-type: none">– Erwerb des Hofes mit Wirtschaftsgebäude Nagel	
Kommunikation/Bessere Information der Bürger Aktion: <ul style="list-style-type: none">– eMail-Verteiler einrichten (mit Stadt absprechen und ggfs. deren Verteiler nutzen)– Neu-Bürger Information erstellen– Webcam (Anforderungen klären und mit Stadt klären)	

Die wichtigsten anstehenden Maßnahmen aus Sicht der Dürrenbüchiger Bürgerschaft / Meinungsbild aus der ISEK-Veranstaltung am 22.07.2015 -

Jede / Jeder konnte die drei wichtigsten Maßnahmen benennen, jede ORin / jeder OR konnte die fünf wichtigsten Maßnahmen benennen – aufgeführt sind die Maßnahmen, die mehrere Nennungen erhalten haben

Maßnahmen	Nennungen
Umgestaltung des Sportplatzes wird gewünscht: Niveaueausgleich / Begradigung soll erfolgen . Alternativ prüfen: Verlagerung des Sportplatzes / Neubau	20, davon 1 von OR
Der derzeit ungenutzte alte Kindergarten soll zukünftig wieder sinnvoll genutzt werden. Zum einen ist es denkbar, die seitens einzelner Bewohner angebotenen Schaustücke in diesem Raum in Form eines Heimatmuseums auszustellen. Eine weitere Nutzungsmöglichkeit wäre ein Jugend- und Seniorencafé, das beispielsweise im Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde organisiert werden kann. Regelmäßiger Austausch und Fortbildungsveranstaltungen, beispielsweise in Zusammenarbeit mit der VHS sind denkbar. Außerdem wäre der Raum auch als Sitzungsraum für den Ortschaftsrat denkbar. Heimatstube und Archiv könnten dann mit mehr Platz im bisherigen Sitzungsraum und Nebenraum untergebracht werden. Für den Hofbereich des alten Kindergartens gibt es ebenfalls mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann der Hof für das Café zur Freiluftbewirtung genutzt werden. Eine Großschachanlage wäre einfach zu installieren. Eine weitere Möglichkeit wäre die Überbauung des Hofes als kleine Markthalle zur Nutzung im Rahmen des sich etablierenden Donnerstagsmarktes durch beispielsweise lokal ansässige Landwirte. Die Beseitigung des ungepflegten Vorgartens würde Platz schaffen für Schulbushaltestelle und Parkplätze.	14, davon 4 von OR
Straße am Turnplatz Aktion: – Besitzverhältnisse der Straße „Am Turnplatz“ klären – Ausbau der Straße mit Bürgersteig – Alte Lampen durch LED-Lampen ersetzen	11, davon 2 von OR
Dorfplatz/Dorfzentrum zwischen Kirche und Ortsverwaltung mit Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrhaus, altem Friedhof/Park und altem Kindergarten Aktion: – Abgraben Hang mit Natursteinbefestigung – Vorgarten alter Kindergarten abgraben (Bushaltestelle/Parkplätze)	10, davon 4 von OR
Alter Kindergarten: Neunutzung Variante 1: Heimatmuseum, Variante 2: Jugend- und Seniorencafé Aktion: – Innenraum und Toiletten herrichten – Für Café rechtliche Bedingungen klären – Ggfs. Großschachbereich einrichten	10, davon 3 von OR
Alter Kindergarten – Bushaltestelle: Im Bereich des alten Kindergartens bietet sich an, den ungenutzten Vorgarten mit Umfassungsmauer zu entfernen. Damit ergibt dort ebenfalls eine optische Verbreiterung, als auch die Möglichkeit einer Bushaltestelle für den Schulbus.	10, davon 2 von OR

Die wichtigsten anstehenden Maßnahmen aus Sicht der Dürrenbüchiger Bürgerschaft / Meinungsbild aus der ISEK-Veranstaltung am 22.07.2015 -

Jede / Jeder konnte die drei wichtigsten Maßnahmen benennen, jede ORin / jeder OR konnte die fünf wichtigsten Maßnahmen benennen –
aufgeführt sind die Maßnahmen, die mehrere Nennungen erhalten haben

Maßnahmen	Nennungen
Parkplätze Dorfgemeinschaftshaus auf Flurstück Nr. 221 Aktion: – Flurstück 221 einebnen und als Parkplatz ausweisen – Flurstück 16/1 erwerben	9, davon 3 von OR
Teich erhalten und pflegen Aktion: – Weg ausbessern/erneuern mit Feinschotter; Ggfs. zukünftig Weg pflastern – Bänke prüfen und ggfs. instand setzen – Dauerhafte Pflege sicherstellen entweder durch Gemeindekraft oder Ehrenamtliche Helfer – Um den Arbeitsaufwand für Mitarbeiter zu reduzieren, ist zu prüfen, ob und wie die technischen Abläufe (Pumpe etc.) zu automatisieren sind	9, davon 2 von OR
Parken in Dürrenbüchig: Dass die Zahl der Autos zugenommen hat und daher mehr Autos am Straßenrand geparkt werden müssen, ist unbestritten, aber: a. Weshalb müssen (z.B. an der Dürrenbüchiger Straße) so viele Autos auf der Straße stehen, wenn doch die meisten Grundstücke Parkmöglichkeiten in den Höfen haben? b. Weshalb müssen die PKWs so auf den Gehsteig getellt werden, dass Personen mit Kinderwagen und Behinderte mit ihrem Rollator auf die Straße ausweichen müssen? Es wäre eine einfache Möglichkeit, die Dürrenbüchiger Straße mit eingezeichneten Parkflächen zu versehen (somit die Parkflächen zu definieren) und diese wechselseitig anzuordnen, damit Ausweichmöglichkeiten entstehen!	8
Verkehrsberuhigung: Um den Aspekt des Dorfzentrums hervorzuheben, soll der Bereich zwischen Ortsverwaltung und Kirche der Lugenbergstraße und der Kraichgaustraße verkehrsberuhigt werden (im Plan farblich markiert). Durch Pflaster –ähnlich dem für die Feuerwehrzufahrt benutzten Pflaster- ist dieser Bereich noch attraktiver hervorzuheben.	5
Parkplätze: Flurstück 221 ist ideal geeignet, dem Parkplatzmangel am Dorfgemeinschaftshaus zu begegnen. Mit der vermehrten Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses durch Brettener Turn- und Sportangebote wird der Parkplatzmangel sehr deutlich. Der landwirtschaftliche Verkehr, aber auch Schulbus und andere große Fahrzeuge haben regelmäßig Schwierigkeiten diesen Bereich vernünftig zu passieren, da die Besucher der Sportangebote mangels alternativer Möglichkeiten entlang der teilweise engen Straße parken. Wenn Flurstück 221 eingeebnet würde, ergibt sich ein nahezu ebener Zugang zwischen Lugenbergstraße und Dorfgemeinschaftshaus, der auch die Anforderung für einen barrierefreien Zugang erfüllt.	4, davon 3 von OR
Alter Friedhof – Park: In 2015 wird der alte Friedhof frei, da die letzten Gräber ablaufen. Es ist der Wunsch, diesen Bereich als Park zu gestalten. Der Bereich direkt westlich des Friedhofes gehört zu Flurstück 220 (Dorfgemeinschaftshaus), wobei ein Teil derzeit verpachtet ist. Wenn diese Pacht nicht länger gewünscht wird, wäre es denkbar, auch diesen Abschnitt in den Park zu integrieren.	3
Kinderspielplatz: Flurstück 221 befindet sich im Besitz der Stadt und ist ideal nutzbar, um den vorhandenen Kinderspielplatz mit etwas mehr Fläche aufzuwerten.	3

Die wichtigsten anstehenden Maßnahmen aus Sicht der Dürrenbüchiger Bürgerschaft / Meinungsbild aus der ISEK-Veranstaltung am 22.07.2015 -

Jede / Jeder konnte die drei wichtigsten Maßnahmen benennen, jede ORin / jeder OR konnte die fünf wichtigsten Maßnahmen benennen – aufgeführt sind die Maßnahmen, die mehrere Nennungen erhalten haben

Maßnahmen	Nennungen
<p>Teich: Der Dürrenbüchiger Teich ist ein wesentlicher Bestandteil des Ortes und mit dem Teichfest auch von Besuchern von außerhalb gerne besucht. Aus diesem Grund ist die Erhaltung und Pflege eine wichtige Aufgabe, die der Ortschaftsrat koordiniert betreuen muss. Derzeit fällt auf, dass sich der Teichweg in schlechtem Zustand befindet und bei nassem und feuchtem Wetter nicht mehr vernünftig begangen werden kann. Eine kurzfristige Maßnahme stellt hier das Schottern mit Feinschotter dar, welches im Gegensatz zu asphaltieren zum Ambiente des Teiches passt. Eine weitere Möglichkeit ist das Pflastern des Weges. Die vorhandenen Bänke sind teilweise schon in die Jahre gekommen und müssen überprüft werden. Um die dauerhafte Attraktivität des Teiches sicherzustellen, ist es erstrebenswert eine verantwortliche Person als Ansprechpartner für den Teich zu haben. Diese Person kann entweder eine Gemeindeglied oder ein ehrenamtlicher Helfer sein. Da der Teich über ein Pumpsystem verfügt, ist zu prüfen, inwieweit durch eine Autorisierung der Pumpe etc. eine dauerhafte Aufwandsreduzierung erfolgen kann.</p>	3
<p>Oberleitungsabbau durch EnBW – Glasfaserversorgung etc.</p>	3
<p>Laut Statistik gibt es einen Trend zu Feuerbestattungen. Nicht nur, weil die Menschen die Gräber ihrer Vorfahren nicht mehr pflegen wollen, sondern auch, weil die Angehörigen nicht mehr im Ort wohnen. In vielen Ortschaften entstehen auch sog. Kolumbarien (Kolumbarium = Wand oder Gebäude in dem Urnen beigesetzt werden können). Bei einer langfristigen Planung zur Gestaltung des Friedhofes Dürrenbüchig sollte die Erstellung eines solches Kolumbariums erwogen werden.</p>	3, davon 2 von OR
<p>Neubauggebiet: Das Neubauggebiet Steinberg III ist in kurzer Zeit fast vollständig verkauft und bebaut worden. Auch andere freie Baulücken werden zeitnah geschlossen oder die Baugrundstücke stehen auf lange Sicht nicht zum Verkauf. Im Gegenzug gibt es zahlreiche Anfragen nach Baugrundstücken oder auch für Gewerbegrundstücke. Zu diesem Zweck bietet sich die Erschließung des Gebietes 7/4-Äcker als Baugebiet an, wobei dieses mit einem Straßenabzweig südlich der Bahnlinie Richtung Westen und Anbindung an die westliche Dürrenbüchiger Straße erschlossen werden kann. Daraus würden sich für Dürrenbüchig zwei Ringstraßen (1: Kraichgaustraße/Dürrenbüchiger Straße Ost/Am Steinberg/Am Turnplatz; 2. Am Bahndamm/Kraichgaustraße/Dürrenbüchiger Straße West/Neue Straße 7/4-Äcker) ergeben.</p>	2
<p>Wanderwege/Erlebniswege: Erhöhung der Attraktivität Aktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Instandsetzung Parkbänke – Prüfung existierende Wanderwege und deren Beschilderung – Festlegen von attraktiven Plätzen für „Ruhezonen“ 	2, davon 1 von OR
<p>Straßenbahnhaltestelle: Der Bereich der Straßenbahnhaltestelle Dürrenbüchig ist das Aushängeschild des Ortes, da insbesondere dort ortsfremde Personen einen Eindruck von unserem Ortsteil erhalten. Nach Erneuerung der Stadtbahnhaltestelle mit modernem Unterstand und attraktiv gepflasterten Bereichen fällt der Straßenbereich des oberen Teiles der Straße „Am Turnplatz“ besonders negativ ins Auge. Das Gestalten dieser 20 – 40 Meter Wegstrecke mit Pflaster, ähnlich der Feuerwehrzufahrt würde den optischen Eindruck verbessern. Eine weitere Maßnahme wären Pflanzmaßnahmen im Bereich des Informationskastens der AVG. Dazu könnten beispielsweise die bereits vorhandenen Pflanzkübel durch eine neue Anordnung weiter genutzt werden.</p>	2